

U
R
K
U
N
D
E

**Herrn Wilmar Igl
Herrn Markus Wirtz
Herrn Matthias Morfeld
Herrn Marcus Kutschmann
Herrn Rainer Leonhart
Herrn Rainer Muche
Herrn Gerhard Schön**

wurde beim
16. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium
vom 26. bis 28. März 2007
in Berlin

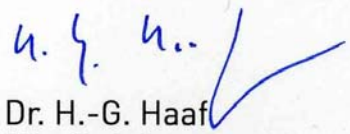
der 3. Posterpreis

für ihren Beitrag

**„Methodische Beratung in rehabilitations-
wissenschaftlichen Forschungsverbänden:
Erfahrungen und Empfehlungen“**

verliehen.

Berlin, den 28. März 2007


Dr. H.-G. Haaf
Mitglied der wissenschaftlichen Leitung
des Kolloquiums



Deutsche
Rentenversicherung

**16. Rehabilitationswissenschaftliche Kolloquium
vom 26. bis 28. März 2007 in Berlin**

**Posterpreisverleihung am Mittwoch, den 28. März 2007,
von 11:50 bis 12:40 Uhr im Audimax**

Für den **dritten Posterpreis** der Deutschen Rentenversicherung hat sich die Posterjury für den Beitrag der Arbeitsgruppe Methodenzentren mit dem Titel entschieden:

**Methodische Beratung in rehabilitationswissenschaftlichen
Forschungsverbänden: Erfahrungen und Empfehlungen**

Die Autoren und Mitglieder der Arbeitsgruppe Methodenzentren sind:

**Herr Igl, Herr Wirtz, Herr Morfeld, Herr Kutschmann,
Herr Leonhart, Herr Muche und Herr Schön**

Die Posterjury würdigt mit der Preisverleihung vor allem auch das langjährige Engagement der Arbeitsgruppe. Die Gruppe hatte ihre Ursprünge zu Beginn des Förderschwerpunkts „Rehabilitationswissenschaften“. Hier hat ihre Arbeit wesentlich zum überzeugenden methodischen Niveau der Verbundprojekte beigetragen. Zudem profitierten die Forscher in den Rehabilitationseinrichtungen und Instituten von der Beratung und Unterstützung durch die Gruppe bei der Planung und Durchführung ihrer Projekte.

Besonders positiv ist die hohe verbundübergreifende Kooperationsbereitschaft der Arbeitsgruppe zu werten. Die Kultur des wechselseitigen Austauschs und der offenen Information hat zu wertvollen Synergien bei der Arbeit der Gruppe geführt.

Die Methodengruppe konnte über Jahre eine Systematisierung der Methoden in der Rehabilitationsforschung erreichen. Zudem hat die Gruppe ihre Erfahrungen bei ihrer Beratungstätigkeit aufgearbeitet, um auch in diesem Feld eine Weiterentwicklung zu erreichen. Das Poster der Arbeitsgruppe besticht durch eine klare Gestaltung, die die Inhalte unmittelbar verdeutlicht.

Nach Ablauf des Förderschwerpunkts hat sich die Arbeitsgruppe Methoden im Rahmen der DGRW neu konstituiert und setzt ihre erfolgreiche Tätigkeit fort. Wir hoffen und wünschen, dass die Gruppe auch in den nächsten Jahren weiter zur Entwicklung der Rehabilitationsforschung in dem wichtigen Feld der Methoden beitragen wird.

